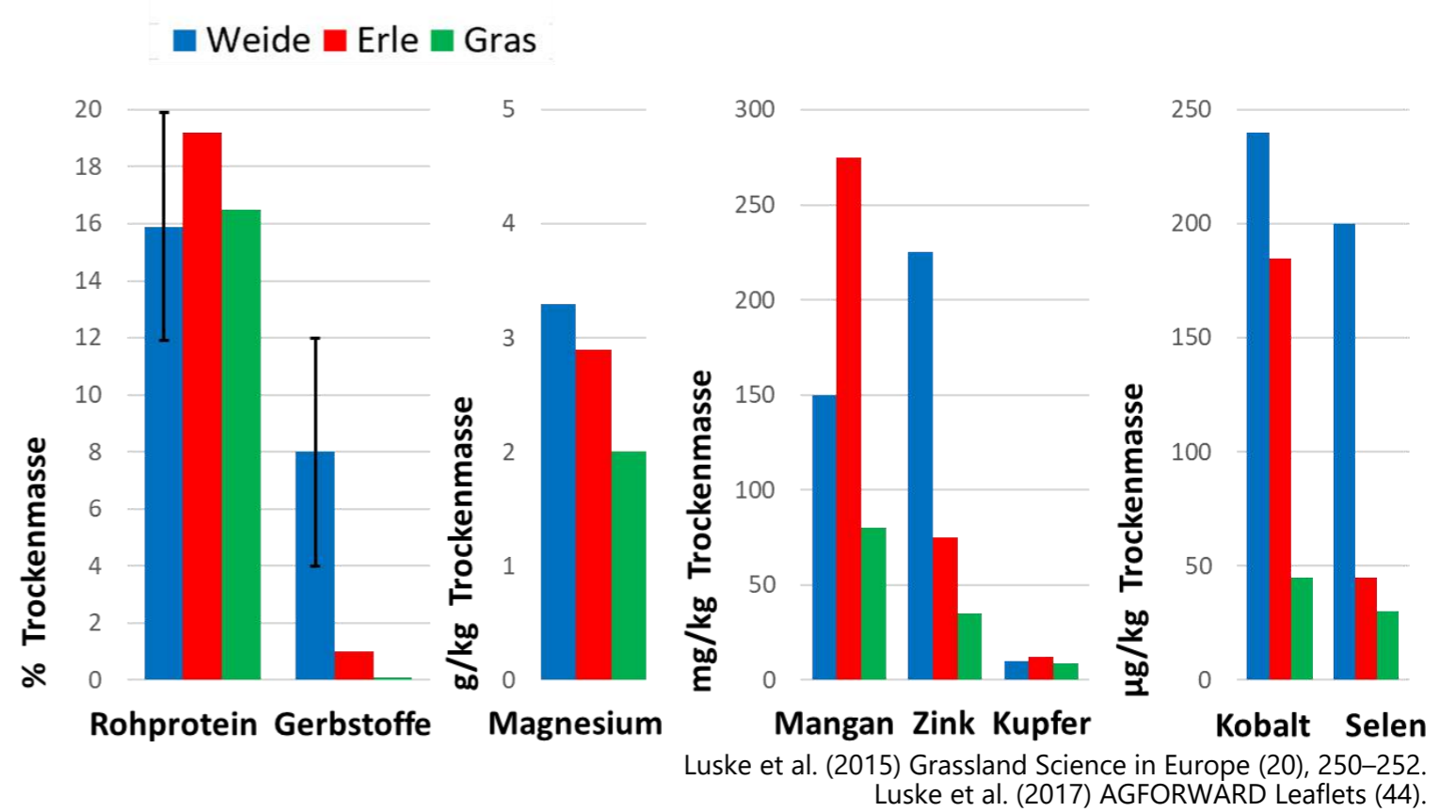
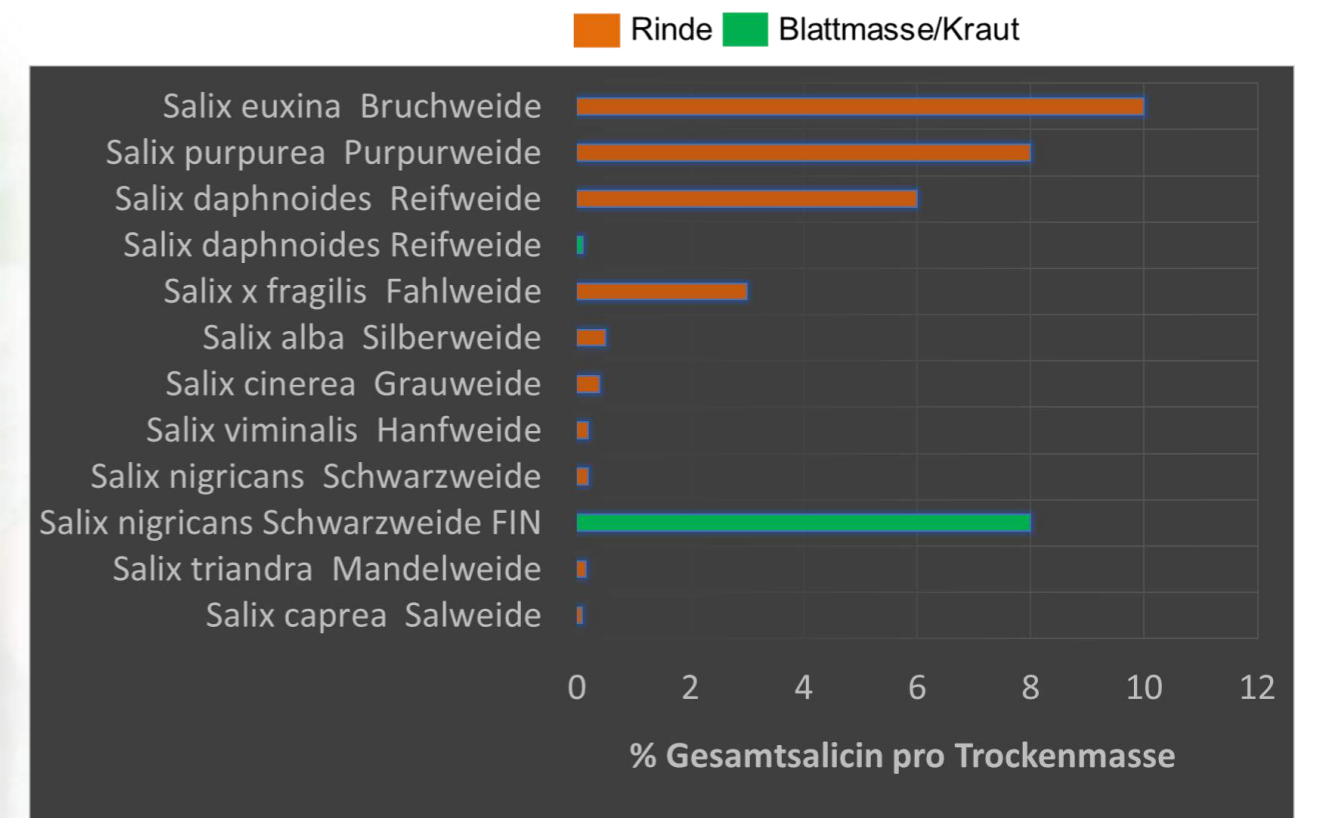


Wiederkäuer wie Rinder und Schafe, speziell aber Ziegen, lieben Blätter von Gehölzpflanzen. In Bezug auf rasches Wachstum und Regenerierbarkeit haben gerade Weidengehölze einiges zu bieten; ebenso was die Inhaltsstoffe betrifft. Mit bis 70 % Trockensubstanz und 15 % Rohprotein ist das Laubwerk von Weiden vergleichbar mit den Werten bester Futtergräser. Wobei der Rohproteingehalt im

Frühjahr höher ist als im Herbst. Weiter finden sich in Weidenblättern gesundheitsfördernde Mengen an Gerbstoffen und Mineralien wie Magnesium, Mangan, Zink, Kupfer, Kobalt und sogar Selen. Einige Weiden enthalten zudem pharmakologisch wirksame Phenolglycoside. Während Salicylat-arme Weiden als Grundfutter verabreicht werden können, gilt es bei Salicylat-haltigen Klonen der Mass zu halten.



FUTTERWEIDEN



Meier et al. (1985) Dtsch. Apoth. Ztg. 125 (7), 341-347.
Julkunen-Tiitto et.al. (1992) Planta Medica 58, 77–80.

Dr. sc. nat. Sonja Züllig-Morf
CH-Oberdorf BL
Oktober 2022

